



DIE KINDERORGEL

Eine musikalische Entdeckungsreise
für Kinder von 3-12 Jahren
mit Ulrich Bildstein, Schauspieler
und István Ella, Organist

Die Orgel ist die Königin der Instrumente. Der Hamburger Schauspieler Ulrich Bildstein und der Budapester Orgelvirtuose István Ella ergründen die Jahrhunderte alten Geheimnisse der Winzer-Orgel in der Schönberger St.-Laurentius-Kirche.

Bei dieser Reise in die Welt der Musik erleben die Kinder, dass Musik mehr als Gedudel ist, dass sie Gefühle, Geschichten und Bilder transportiert. Es gibt Musik zum Mitsingen, geheimnisvolle Klänge zum Erraten und gefühlvolle Melodien zum Mitträumen.

Natürlich besteht auch Gelegenheit, das Innenleben der Orgel erkunden. Da gibt es riesige Pfeifen zu entdecken und ganz kleine, Windkanäle und Propeller, die raffiniert gebaut wurden, um wunderschöne Musik zum Klingen zu bringen.

Dauer: 50-60 Minuten

PRESSE

Der Herr Organist kann mehr als nur Tösen / 10. Mai 2005, Volksstimme Magdeburg

„Bach für Kinder“ hieß es letzte Woche in der Barleber Kirche. Der Schauspieler Ulrich Bildstein und der Organist István Ella versuchten, die Geheimnisse der uralten Orgel zu ergründen. Bei ihrer Reise durch die Welt der Musik wurde erfahrbar, dass Musik nicht nur Gedudel ist, sondern Gefühle, Geschichten und Bilder transportiert.

von Gudrun Billowie

Viele Kinder, Eltern und Großeltern hatten sich in der Barleber Kirche St. Peter und Paul um die Reubke-Rühlmann-Orgel versammelt und schauten gebannt zu, als Istvan Ella das Instrument zu spielen begann. Plötzlich wurde das Spiel durch heftiges Klopfen unterbrochen. Woher kam dieses Wummern, zu dem sich obendrein noch ein Jammern gesellte? Irgendwie aus dem Innern der Orgel, doch ist das möglich? Es ist. Die winzige Tür zum Orgelinnern öffnete sich und heraus krabbelte ein junger Mann, stieß sich die Stirn am niedrigen Türhaken und fluchte. „Wer hat meinen Pingu beim Mittagschlaf gestört? Wer wagt das?“ Er rieb sich die schmerzende Stirn und Pingu, eine Pinguin-Handpuppe, schaute etwas verschlafen in die Runde. Nicht nur die Kinder lachten, auch

den Erwachsenen stand das Schmunzeln im Gesicht. So begann die Reise ins Innere der Orgel; eine Reise, die dem Komponisten Bach folgte. Reiseführer war Schauspieler, Sänger und Pingu-Vater Ulrich Bildstein. Sein musikalischer Einstand war das Vogelfängerlied aus Mozarts Zauberflöte. „Und du, wer bist du?“, fragte er Ella anschließend. „Ich bin der Organist“, antwortete dieser mit unverwechselbar ungarischem Akzent. „Und was kannst du noch außer tösen?“, fragte Pingu äußerst respektlos. Und schon waren die Akteure in ein ebenso neckendes wie lehrreiches Gespräch verwickelt. Istvan Ella, der begnadete Orgelspieler, stimmte einzelne Pfeifen an, die Kinder hörten Trompeten-, Bratschen- und Flötentöne. Pingu aber forderte von Istvan Ella mehr, immer mehr. Erst spielte der Organist allein mit den Füßen auf den Pedalen, dann mit den Händen ein- und zweistimmig auf den Tasten, immerhin so viele, wie zwei Klaviere übereinander, dann nahm er wieder auf den Pedalen die Füße dazu, so dass der Organist ganz allein dreistimmig spielte. So viel Kunst fällt dem Gelegenheitsbetrachter meist gar nicht auf, bei Ella sieht ohnehin alles sehr leicht und gleitend aus. „Jahrelange Übung“, gestand er. Aber Pingu machte auf alles aufmerksam, fragte nach und Ella erklärte geduldig, spielte langsam, zum Mitschauen. So verfolgten nicht nur die Kinder, das Orgelspielen aus nächster Nähe gebannt. Und die Musik von Bach, „einem der größten Komponisten der Weltgeschichte“, wie Ella sagte, wurde dem Publikum ganz nebenbei nahe gebracht. Ella spielte Fugen, Chorälvariationen, wobei er die Variationen gut nachvollziehbar aneinander reihte. Und dann mischte sich wieder Pingu ins Geschehen. „Wollt ihr mal sehen, wo ich wohne?“, fragte er die Kinder. Sie wollten und folgten dem Pinguin in das Innere der Orgel. Zum Schluss dieser Veranstaltung im Rahmen des siebten Mittellandfestivals wurden die Zuschauer musikalisch gefordert. Zumindest beim „Fiderallalla“ der Vogelhochzeit stimmte jeder mit ein.

BIOGRAFIEN

Ulrich Bildstein, Jahrgang 1971, erhielt seine Schauspielausbildung in Ulm und Hamburg. Kurse bei John Costopolous, New York, ergänzten sein Studium. Er stand auf der Bühne in Hamburg u. a. auf Kampnagel, im Theater für Kinder und in den Zeiseshallen. Weitere Verpflichtungen führten ihn nach München, Dortmund, Kiel und Braunschweig.

István Ella wurde 1947 in der Nähe von Budapest geboren. Er studierte an der Musikakademie Franz Liszt in Budapest Orgel und Chorleitung. Nach seinen Abschlussdiplomen 1971 studierte er bei Prof. Ernst Köhler in Weimar Orgel, sowie in Leipzig bei Prof. Olaf Koch dirigieren. Von 1976 bis 1986 war er künstlerischer Leiter und Solist des Corelli Kammerorchesters, von 1979 bis 1984 Chefdirigent der Philharmonie Székesfehérvár. 1989 gründete István Ella den Bach Chor Budapest, mit dem er bei Konzerten in aller Welt große Erfolge feierte. Als Organist gewann er nationale und internationale Preise so u.a. den Bachpreis Leipzig. István Ella ist ein international gefragter Organist. Konzertreisen führen ihn, neben Europa, immer wieder nach Kanada, Indien und die USA. Bei vielen internationalen Orgelwettbewerben steht István Ella der Jury vor, als Gastprofessor ist er bei Meisterkursen in Deutschland, England, Kanada, Polen und Ungarn ein gern gesehener Lehrer. István Ellas bestechendes, vielfarbiges und nuancenreiches Orgelspiel kann man nicht nur im Konzert erleben, es ist auch durch eine Vielzahl von Rundfunk- Fernseh- und CD-Produktionen dokumentiert.

KONTAKT

Thomas Mehlbeer, Geschäftsführer

Hamburger Kammerkunstverein e.V., Von-Bargen-Str. 18, Haus E, 22041 Hamburg

www.kammerkunst.de, mehlbeer@kammerkunst.de, 040 /25 32 96 13, 0177 / 29 82 678